

Schulprogramm der 41. Grundschule „Elbtalkinder“ Dresden





Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

1. Charakterisierung der 41. Grundschule
2. Leitbild
3. Unterricht
4. Zusammenarbeit
5. Ganztagsangebote
6. Beratung
7. Entwicklung und Evaluation



Vorbemerkung

Unsere Schule ist ein **Ort des Lernens und des Lebens**. Im Unterricht und darüber hinaus werden Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens vermittelt und gelebt.

Dabei stärken die Schüler und Schülerinnen ihr Selbstwertgefühl und entwickeln Kreativität und ihre individuelle Leistungsfähigkeit.

Der tägliche Umgang soll geprägt sein von **Wertschätzung, Toleranz und gegenseitiger Achtung**.

Wir gestalten und pflegen ein Umfeld, welches von Respekt und Anerkennung geprägt ist. Lernbereitschaft und Entwicklungswille sind Voraussetzung für den Erfolg der gesamten Schule und jedes Einzelnen. **Den Unterricht sehen wir als zentrale Aufgabe unserer Schule**. In angenehmer Atmosphäre sollen sich alle Kinder persönlich und sozial entwickeln und ihre individuell gesteckten Lernziele erreichen.

Das Lernen in der Grundschule legt die Grundlagen für ein lebenslanges Lernen, das es ermöglicht, über die Schulzeit hinaus das Wissen selbstständig zu erweitern und flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, bilden wir zur Begleitung unserer Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit dem Hort ein Team. Nur so können wir die Schule nachhaltig entwickeln und die entsprechende Verantwortung übernehmen.

Täglich werden wir mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, die gelöst werden müssen. Wichtig ist uns dabei die Transparenz unserer Arbeit.



1. Charakterisierung der 41. Grundschule

Die 41. Grundschule hat ihren Standort im Wohngebiet Dresden-Mickten. Sie liegt in ruhiger Lage mit einem weitläufigen und schönen Außengelände. Das Schulgebäude wurde 1899 erbaut und hat eine sehr lange Geschichte und Tradition.

Ab August 2009 wurden die Schule, die Turnhalle und das dazugehörige Außengelände mit Schulgarten vollständig saniert. Das Schulgebäude erhielt einen Anbau.

In der sanierten Schule verfügen wir über zwölf Klassenzimmer. Ergänzend stehen fünf Räume für die Ganztagsangebote und den Hort zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Aula, eine Bibliothek, ein Kunstzimmer, zwei Computerkabinette und einen Werkraum.

Drei Klassenzimmer der Schule sind mit interaktiven Tafeln ausgestattet.

Das Lehrerkollegium besteht aus 17 Lehrkräften, die größtenteils grundständig ausgebildet sind. Aktuell unterstützen eine Schulassistentin und eine Freiwillige im sozialen Jahr das Kollegium.

Durch den regelmäßigen Besuch von Fort- und Weiterbildungen aller Lehrkräfte wird die Unterrichtsarbeit optimiert. Das Kollegium stellt sich damit den veränderten Bedingungen des Schulalltages.

Im Erfahrungsaustausch und in Beratungen werden neue Erkenntnisse diskutiert und umgesetzt.

Unsere Schule hat 12 Klassen. In einigen Klassen lernen Integrationskinder mit den unterschiedlichsten Förderschwerpunkten.

An unserer Einrichtung gibt es einen Fundus mit vielfältigem Material für alle Unterrichtsformen und Fächer. Ständig wird an der Erweiterung gearbeitet. Die Bibliothek ermöglicht allen Schülern, Schülerinnen, Lehrern und Lehrerinnen die Nutzung zusätzlicher Materialien und Medien.



2. Leitbild

Die zentrale Aufgabe unserer Schule ist guter Unterricht.

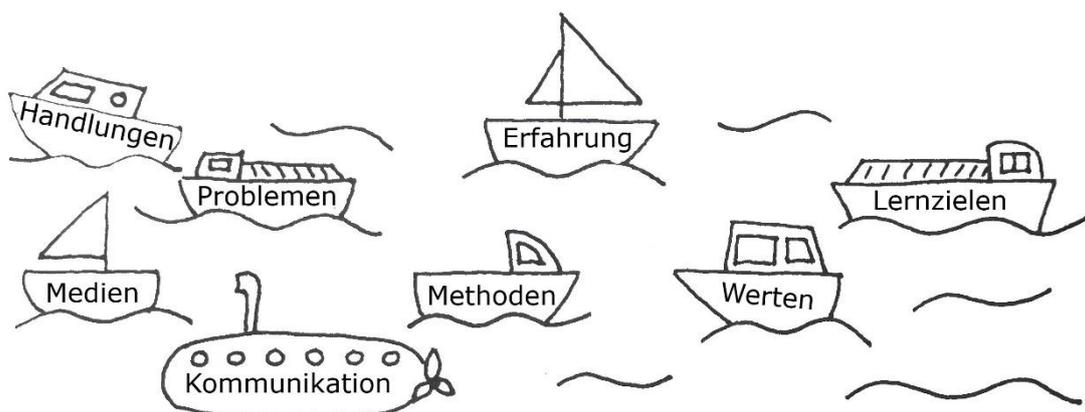
Die Kinder entwickeln sich in einer angenehmen und Leistung fördernden Atmosphäre persönlich und sozial. Ein positives Unterrichtsklima ermöglicht, unterstützt und belohnt motiviertes Lernen und Zusammenarbeiten. Die Förderung von Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung hilft den Kindern, sich zu verantwortungsvollen und eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

3. Unterricht

Unsere Ziele für guten Unterricht:

- positive Erwartungshaltung
- Kinder ernst nehmen
- klare, erreichbare Anforderungen im Einklang mit dem Lehrplan
- Kinder fördern und fordern, Anerkennung von Leistungen
- vielfältige Unterrichtsformen nutzen
- Austausch und Zusammenarbeit innerhalb des Lehrerkollegiums
- transparent arbeiten

Unsere Unterrichtskonzepte orientieren sich an:





Wir nutzen folgende Unterrichtsformen:

- Frontalunterricht
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Werkstattarbeit
- Stationsarbeit
- projektorientiertes Arbeiten
- fächerverbindenden Unterricht
- fachübergreifenden Unterricht

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Schuleingangsphase und dem Anfangsunterricht.

Um den Entwicklungsstand der zukünftigen Schulkinder feststellen zu können, wird an unserer Schule ein differenzierter Schulaufnahmetest (zu Wahrnehmung, Sprachentwicklung, mathematischen Grundkenntnissen, Konzentration und Feinmotorik) durchgeführt. Bei Bedarf erfolgt eine wiederholte Überprüfung. Des Weiteren gehen wir mit den Kindertagesstätten in den direkten Austausch über unsere zukünftigen Schulkinder.

Die Eltern werden auf notwendige Fördermaßnahmen bis zum Schuleintritt hingewiesen. Bei Kindern mit besonderem Förderbedarf kann ein Feststellungsverfahren eingeleitet werden.

Im Anschluss an die Schulaufnahme haben die Schulanfänger und Schulanfängerinnen die Möglichkeit, in drei Kennenlernstunden erste Kontakte zu knüpfen.

In den ersten Schulwochen wird der Leistungsstand jedes Schülers und jeder Schülerin erfasst. Durch gezielten Förderunterricht und den Einsatz von Zweitlehrkräften im 1. Schuljahr versuchen wir, den Leistungs- und Entwicklungsunterschieden zu begegnen.



Grundsätzlich ist es unser Ziel, sowohl den leistungsschwächeren als auch den leistungsstärkeren Lernenden in gleicher Weise gerecht zu werden. Dies beinhaltet:

Wissen

- Aufbau eines nachhaltigen Grundwissens (Fakten-, Erfahrungswissen, Handlungswissen) und spezifischen Fachwissens
- Übertragen von Wissen auf neue Aufgabenstellungen (Transferwissen)
- Herstellen von Zusammenhängen (vernetztes Wissen)

Kompetenzen

- Mitwirkung am Unterrichtsgeschehen
- Aufbau/Erwerb grundlegender Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Anwenden von Lerntechniken
- Förderung der mathematisch – naturwissenschaftlichen Kompetenzen sowie der Lese- und Sprachkompetenzen
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch schulische Erfolge und die Entwicklung sozialer Kompetenzen (Team-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeit)
- Förderung des selbstgesteuerten Lernens

Werte / soziales Lernen

- Übernahme von Aufgaben und Verantwortung, Annahme von Kritik
- Selbstwertgefühl stärken, Achtung des Geschaffenen
- mit anderen Kindern kooperieren
- Konflikte mit anderen Kindern gewaltfrei austragen
- sich für gemeinschaftliche Aufgaben engagieren
- Umgang mit Andersartigkeit



4. Zusammenarbeit

Mit den Eltern

Die Eltern sind unsere wichtigsten Partner. Die gemeinsame Arbeit ist von einer gegenseitigen Akzeptanz und Offenheit geprägt. Von Beginn an sollen sich Eltern und Lehrkräfte regelmäßig über ihre Ziele und Wünsche, über Fortschritte und Schwierigkeiten austauschen. So entsteht ein konstruktiver Dialog. Die Eltern nehmen ihr Mitwirkungsrecht bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule wahr (§ 45 Schulgesetz).



Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule

Die Zusammenarbeit zwischen den Kollegien der Schule und des Hortes ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz. Das zeigt sich in/bei

- regelmäßigen Absprachen auf verschiedenen Ebenen (Klassenleitung – zugeordnetes Hortpersonal; Schulleitung – Hortleitung)
- gemeinsamer Planung von Schul- und Unterrichtshöhepunkte
- Durchführung gemeinsamer Elterngespräche und Elternabende
- Betreuung beim Mittagessen und einiger GTA durch Hortpersonal
- Bildung bzw. Nutzung gemeinsamer Gremien (Schülerrat, Elternrat, Förderverein, Essenkommission)

Mit der 9. Oberschule



Seit 2021 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der 9. Oberschule. Diese beinhaltet die Durchführung eines gemeinsamen Elternabends zur Schullaufbahnentwicklung für die Klassenstufe 3, gemeinsame Aktivitäten (Plätzchenbacken mit Klasse 1, Tag zur gesunden Ernährung mit Klasse 2, Spendenlauf mit Klasse 3 oder 4, Schnuppertag für Klasse 4), die Übernahme der Hausaufgabenbetreuung und die Unterstützung beim Sportfest.



Mit dem Förderverein



Seit 1995 existiert an unserer Schule ein Förderverein.

Aufgabe des Vereins ist es, die Schule und deren Schulkinder zu fördern. Dies beinhaltet eine materielle und persönliche Unterstützung. Viele Aktivitäten werden durch den Förderverein mitgetragen und organisiert (u.a. Altstoffsammlung, Kinderdisco, Arbeitseinsätze zur Verschönerung des Schulgeländes). Der Vorstand des Fördervereins ist ständig bemüht, weitere Mitglieder zu werben und Sponsoren zu gewinnen. Er beantragt und verwaltet in Zusammenarbeit mit der Schule die Fördermittel für die Ganztagsangebote.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Wichtig ist uns der Kontakt unter anderem zu

- öffentlichen Institutionen der Stadt Dresden
- Städtische Bibliotheken (Standort Pieschen)
- Zoo Dresden
- Theatern und Orchestern
- Staatliche Kunstsammlungen
- Hygienemuseum
- Schulmuseum
- Wasser- und Klärwerk
- Feuerwehr
- Polizei
- Technische Sammlungen
- Laurentiusgemeinde
- Schullandheime



5. Ganztagsangebote

Unsere Ganztagsangebote finden sowohl vormittags als auch nachmittags statt. Sie entwickeln Neugier, Fantasie und Erkundungsdrang und unterstützen auf vielfältige Art beim Lernen. Dabei werden künstlerische, musische, sportliche, mathematisch-naturwissenschaftliche, sprachliche und soziale Bereiche angesprochen.

6. Beratung und Förderung

Die Schullaufbahnberatung unserer Schule hat das Ziel, Eltern zu unterstützen und Entscheidungshilfen anzubieten, die die Entwicklung ihres Kindes positiv beeinflussen.

Die Schullaufbahnberatung ist ein **fortführender Prozess**. Er beginnt während der Schuleingangsphase und endet in der Grundschule mit dem Wechsel an die weiterführenden Bildungseinrichtungen. Die Lehrkräfte der Schule verstehen sich hier als Berater und Partner der Eltern und Schulkinder.

Bildungslaufbahnberatung

Im Elternabend zur Bildungslaufbahnberatung stellen sich die weiterführenden Schulen der Umgebung vor. Beratungsgespräche mit der Klassenleitung in Klasse 3 und 4 begleiten den Entwicklungsprozess. Die Eltern und Lernenden werden durch Aushänge und Hinweise auf Aktivitäten der Oberschulen und Gymnasien aufmerksam gemacht.



Beratung bei lern-, leistungs- bzw. verhaltensbedingten Problemen

Eine gezielte Schullaufbahnberatung erfolgt bei Lern- und Verhaltensproblemen. Wir nehmen Kontakt zu den verschiedenen Förderschulzentren auf, holen uns Hilfe oder leiten, wenn nötig ein Förderschulaufnahmeverfahren ein. Teilleistungsstörungen, wie z. B. Legasthenie, Dyskalkulie oder Probleme in der Motorik, werden von unseren Lehrenden genau beobachtet und analysiert. Es erfolgt eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern, den zuständigen Förder- oder Stützpunktschulen und dem Hort.

Vorbereitungsklasse

Seit 2022 existiert an unserer Schule eine Vorbereitungsklasse, in der Kinder mit anderen Herkunftssprachen zunächst Deutschkenntnisse erwerben und verbessern. Sie werden nach und nach in die Regelklassen integriert.

7. Fortschreibung und Evaluation

Wir wollen erreichen, dass unser Schulprogramm ein Arbeitsmaterial für alle am Schulleben Beteiligten und Interessierten darstellt.

Es wird in enger Zusammenarbeit mit dem Kollegium und den Elternvertretungen regelmäßig evaluiert. Dabei werden die abgesteckten Ziele kontrolliert und bei Bedarf neu definiert.

Unser Schulprogramm ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern ein sich ständig erneuernder Prozess der Qualitätsveränderung und Qualitätsentwicklung.